



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

KuSch
Kunstprojekte in Schulen



KUSCH – Kunstprojekte fördern benachteiligte Schülerinnen und Schüler

Ergebnisse der Evaluation
Christiane Hemmer-Schanze

Abschluss-Symposium
3./4. September 2010

Zur Evaluation von Kunst-Projekten

Fokus: Transferwirkungen

- Knappheit öffentliche Mittel → Kürzungen künstlerische Fächer in Schulen
- PISA-Studie → Legitimationsdruck künstlerischer Fächer hinsichtlich ihrer Nützlichkeit für schulische Leistungen in Mathe, Deutsch etc.
- „Mozart-Effekt“, Bastian-Studie u.a.: Musik fördert Intelligenz! (→ Kritik an methodischer Vorgehensweise)
- „WOW-Faktor“, Rittelmeyer-Forschungsüberblick → zahlreiche Belege, dass Transferwirkungen künstlerischer Tätigkeiten empirisch nachweisbar sind

Zur Evaluation von Kunst-Projekten

Aktueller Forschungsstand zu Transferwirkungen:

- Hirnforschung: Durch Plastizität des Gehirns unterstützende Effekte z.B. auf räumliche, mathematische Kompetenzen (da Nutzung und damit „Ausbau“ derselben Areale); Aufmerksamkeit und Wachheit (executive attention) sowie generelle Offenheit gegenüber Neuem und Mehrdeutigem wird verstärkt; vernetzende Wirkung (rechts/links) fördert Kreativität
- (Inter-)nationale Forschungsstudien: Positive Effekte künstlerischer Tätigkeiten (Musik, Theater, Tanz, bildende Kunst) auf personale, soziale und schulische Kompetenzen sowie „Kunst als ästhetisches Schlüsselerlebnis“ (wichtige Impulse für gesamten eigenen Entwicklungs- und Bildungsprozess)

(Siehe C. Rittelmeyer: Warum und wozu ästhetische Bildung?; Oberhausen 2010)

Zum Evaluationsansatz der GAB im KUSCH-Projekt

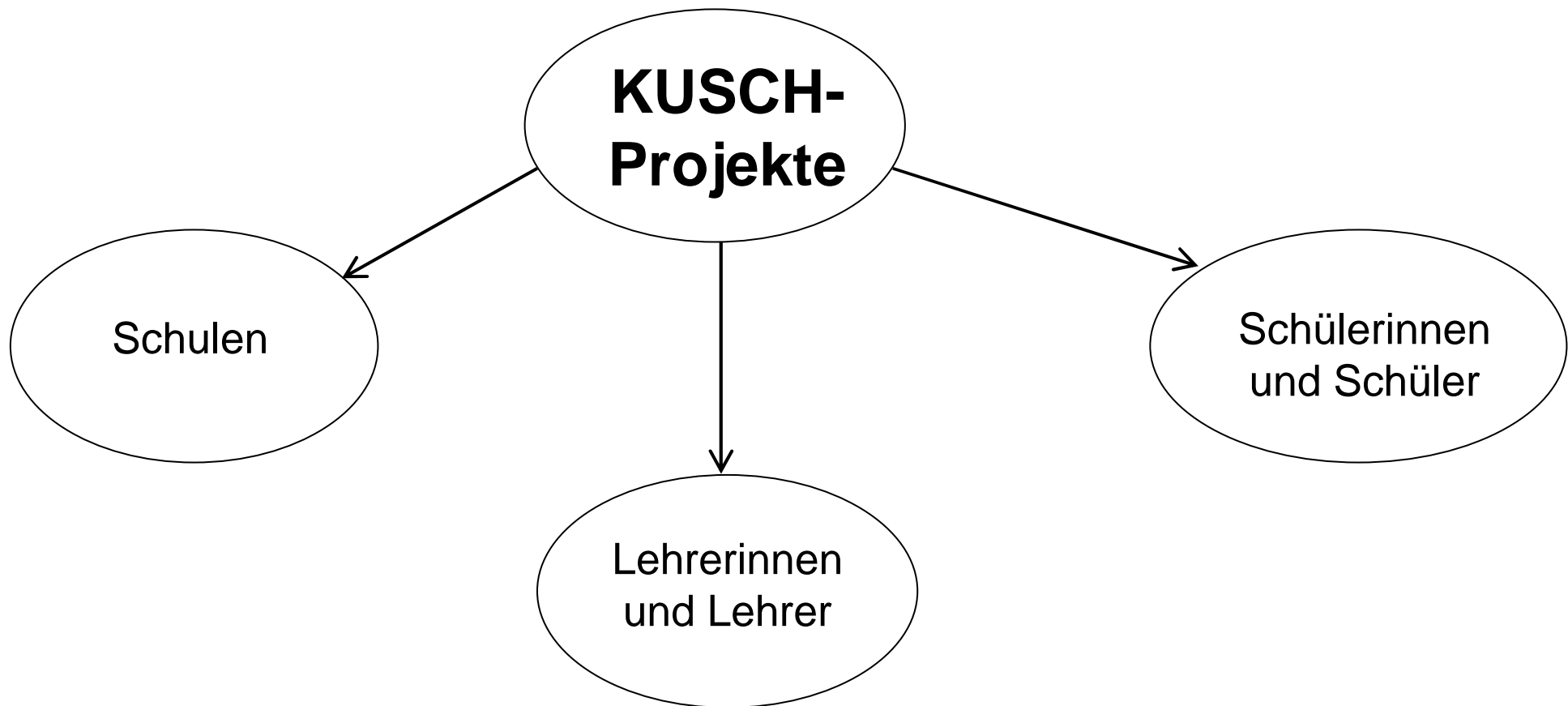
Zwei Ebenen: Begleitforschung – Wirkungsforschung

→ **Begleitforschung** (Prozessevaluation) als „Lernpartnerschaft“

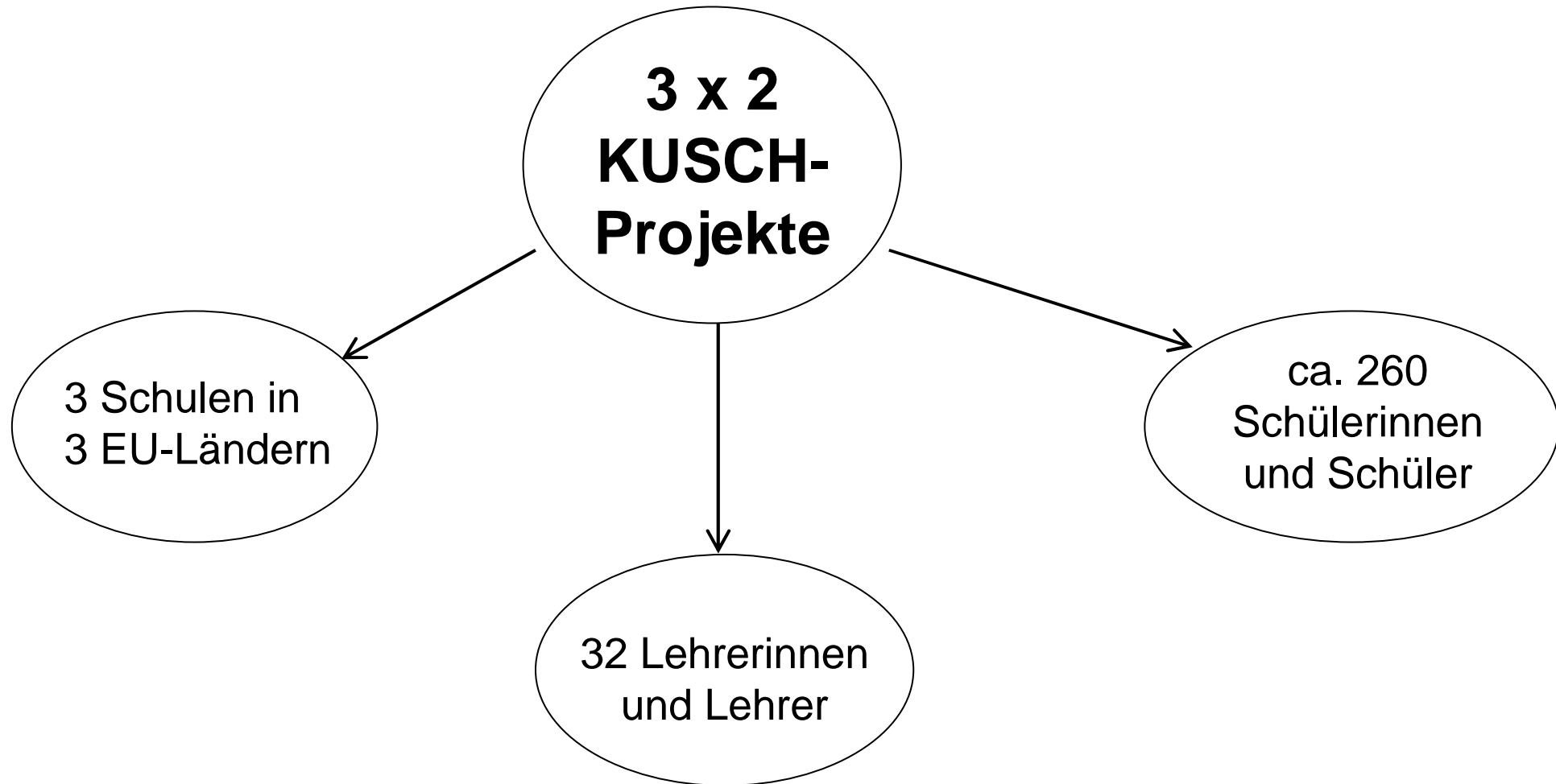
→ **Wirkungsforschung** (Ergebnisevaluation):

- Angemessenheit der Methoden und Verfahren entsprechend Evaluationsgegenstand „Innovatives Kunstprojekt“ → „natürliche soziale Situation“ (schließt experimentelles Design mit rein quantitativen Methoden aus)
- Explorative Vorgehensweise → Prinzipien der Flexibilität, der Offenheit, der Kommunikation, der Lebensweltorientierung
- Datenerhebung in „Realkontaktsituationen“ (Kombination Beobachtung und Interviews mit verschiedenen Akteuren) sowie „Logbücher“/schriftliche und mündliche Befragungen
- Ziel: Verstehen von komplexen Handlungssituationen (nicht: Analysieren von Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen!)

Die 4 Betrachtungsebenen der KUSCH-Evaluation



Die 4 Betrachtungsebenen der KUSCH-Evaluation



Evaluation der KUSCH-Projekte

Zentrale Forschungsfragen:

- Welche Rahmenbedingungen brauchen Kunstprojekte im Sozialen Brennpunkt?
- Welche Lernchancen sind in den einzelnen Projekten enthalten?
- Welche Art der Fähigkeitenbildung/ Entwicklung konnte bei KUSCH beobachtet werden?
- Was ist notwendig, um die Nachhaltigkeit der Effekte zu gewährleisten?

Evaluation der KUSCH-Projekte

Wie müssen Kunst-Projekte mit benachteiligten Schülern gestaltet sein, um erfolgreich zu sein?

- Experten von außen: Künstler mit pädagogischen Kompetenzen
- Sorgfältige Vorbereitung von Konzept und Organisation (gemeinsam mit Akteuren vor Ort)
- Pädagogisches und künstlerisches Ziel
- Projektcharakter: Schulalltag „außer Kraft“
- Klarer Aufbau (Spannungsbogen; Abschluss-Event)
- Zielgruppenspezifische Balance zwischen Struktur (Tagesplan; Teambesprechungen...) und Offenheit (Gestaltungsspielräume für Projektverlauf; “Lernarrangements“, die künstlerische Prozesse ermöglichen)

Evaluation der Wirkung auf die Schülerinnen und Schüler

Die vier Wirkungsebenen von Kunst-Projekten

- Physische Ebene: künstlerische Technik, Fingerfertigkeit
- Handlungsebene: Umgang mit offenen Situationen („künstlerisches Handeln“)
- Seelische Ebene: gefühlsmäßige Wahrnehmung (Ich, Du, Welt), individueller (Gefühls-)Ausdruck
- Geistige Ebene: Sinn des künstlerischen Werks („Botschaft“)

Evaluation der Wirkung auf die Schülerinnen und Schüler

Personale Kompetenzen

- Überwindung von Hemmungen/Ängsten
- Selbstvertrauen/ Selbstbewusstsein
- Initiative
- Mut
- Selbständigkeit
- Selbsterfahrung
- Freude am künstlerischen Tun
- Begeisterungsfähigkeit

Evaluation der Wirkung auf die Schülerinnen und Schüler

Soziale Kompetenzen

- Gemeinschaftserlebnis
- Teamfähigkeit
- Soziale Wahrnehmung
- Körpersprache
- Kritikfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Soziale Integration

Evaluation der Wirkung auf die Schülerinnen und Schüler

Kreativität

- Offener Umgang mit Neuem und Unbekanntem
- Vorstellungskraft, Phantasie
- Entwickeln eigener/gemeinsamer künstlerischer Ideen
- Erweiterung und Differenzierung des Selbstausdrucks
- Umsetzung von Ideen/Gefühlen/Stimmungen etc. in künstlerische Werke
- Vertiefung ins schöpferische Tun
- Überwindung von Hemmungen/Krisen
- Selbsterfahrung

Evaluation der Wirkung auf die Schülerinnen und Schüler

Lernkompetenzen

- Interesse, Neugier
- Aufmerksamkeit
- Aktive Beteiligung
- Ruhe und Konzentration
- Ausdauer/ Durchhaltefähigkeit
- Lernen aus Fehlern
- Selbständigkeit
- Selbsteinschätzung (Stärken/Schwächen)
- Präsentation
- Selbstwirksamkeitserwartung

Evaluation der Wirkung auf die Lehrerinnen und Lehrer

Bedeutung der Lehrerinnen und Lehrer als Multiplikatoren und Garanten der Nachhaltigkeit

- Wirkungen im Projekt, in der projektintegrierten Lehrerfortbildung, in den Lehrer-Fortbildungsseminaren
- Wirkungen auf personaler und sozialer Ebene
- Fachliche Kompetenzen

Evaluation der Wirkung auf die Schulen

Kunstprojekte als Elemente der Schulentwicklung!

- ➔ Neues „Gesicht“ der Schule
- ➔ Intensive Identifikation mit der Schule (Schüler, Lehrer, Eltern)
- ➔ Neue Ideen, neue Konzepte, neuer „Schwung“
- ➔ Positive Effekte für Öffentlichkeitsarbeit der Schule
- ➔ Vernetzung mit anderen Schulen/Projekten

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**